

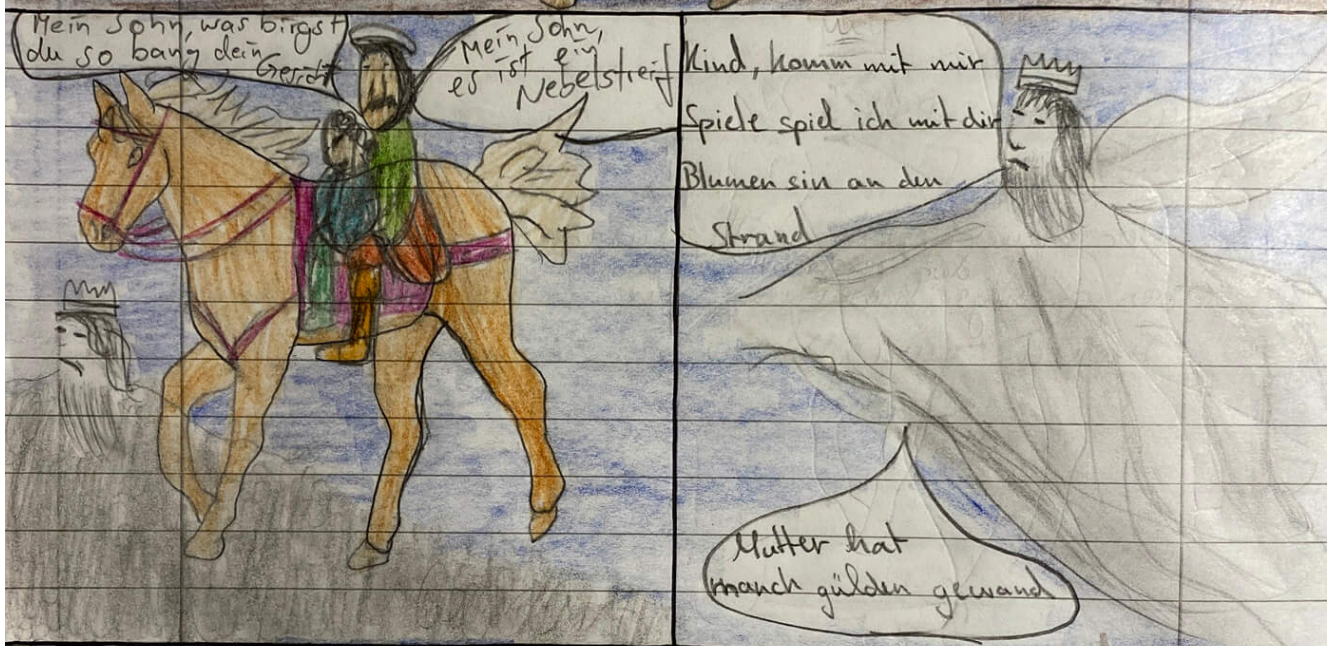
# Erlkönig in Comics-Form

Der Erlkönig gehört zu den bekanntesten Balladen der deutschen Literatur und darf somit im Fach Deutsch nicht fehlen. Allerdings haben die Schüler\*innen der Klasse 7cfF bei Frau Petry nicht nur die Ballade gelesen und akustisch wahrgenommen, sondern auch im neuen Licht dargestellt.

Dabei wurden die verschiedenen Textpassagen des Jungen, Vaters und Erlkönigs zunächst in verschiedenen Farben markiert, um sie dann in einen Comic zu übertragen. Es sind sehr beeindruckende Werke entstanden.







Willst du mit mir  
gehen?  
Meine Töchter  
erwarten  
dich  
Se mach  
den nächtlichen Rhein  
Wiegen, tanzen und Singen  
dich ein!

Mein Vater, da am  
düsteren Ort  
Erkönigs Töchter

Mein Sohn  
ich seh  
es!

Es schreien  
die Weiden  
so grau!

Mein Vater, jetzt  
fast er mich an  
Erkönig hat mir  
an hids getan!

Erkönig:

Ich liebe dich  
mich reizt deine Gestalt. Und bist  
nicht willig, so brauch ich Gewalt





„Mein Vater, mein Vater, und hörst du nicht,  
Was Erlkönig mir leise verspricht?“

Sei ruhig, bleibe ruhig mein Kind,  
In den dürrn Blättern säuselt  
der Wind

Willst feiner Knabe, du mit mir gehn?  
Meine Töchter solln dich warten schön;  
Meine Töchter führen den nachtllichen Reihn,  
und wiegen und tanzen und singen dich ein

„Mein Vater, mein Vater, und siehst du  
nicht dort  
Erlkönigs Töchter am düstern Ort?“

Mein Sohn, mein Sohn, ich seh es genau;  
Es scheinen die alten Weiden so grau.

„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;  
Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt“

Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!  
Erlkönig hat mir ein Leids getan!“

